



## **Konzept zur Begabtenförderung an der Grundschule Mendelstraße**

Das Konzept zur Begabtenförderung der Grundschule Mendelstraße untergliedert sich in drei Teile. Im ersten Teil wird die Schule Mendelstraße kurz porträtiert und ihre Eckdaten dargelegt. Im zweiten Teil werden die bereits umgesetzten Maßnahmen zur Begabtenförderung und die daraus abzuleitenden Handlungsbedarfe beschrieben. Die Formulierung der Entwicklungsziele für die nächsten Schuljahre erfolgt im letzten Teil des Konzepts.

### **1. Kurzporträt der Grundschule Mendelstraße**

Die Schule Mendelstraße ist eine 4-zügige Grundschule im Stadtteil Hamburg-Lohbrügge. Sie wurde als KESS-2-Schule mit einer zunehmend schwachen Sozialstruktur eingestuft. Im Einzugsgebiet der Grundschule Mendelstraße leben Familien mit Migrationshintergrund. 60 % der Schüler<sup>1</sup> haben einen Migrationshintergrund bzw. sprechen Deutsch nicht als Erstsprache. Viele Schüler und deren Familien nehmen staatliche Leistungen in Anspruch.

Seit 2013 ist die Grundschule Mendelstraße Ganztagschule, in der am Vormittag Unterricht stattfindet und am Nachmittag eine freiwillige ganztägige Beschulung durch einen externen Träger angeboten wird (GBS-Modell). Ab 7 Uhr morgens haben die Kinder zusätzlich die Möglichkeit, ein kostenloses Frühstück der Stiftung brotZeit e.V. zu sich zu nehmen.

---

<sup>1</sup> Aus Gründen der Lesbarkeit wurde im Text die männliche Form gewählt, nichtsdestoweniger beziehen sich die Angaben auf Angehörige beider Geschlechter.

Zur Zeit unterrichten 35 Lehrer und Lehrerinnen unsere 340 Schüler. Sie werden unterstützt von vielen Kräften unterschiedlicher Profession, wie Erziehern, Sonderpädagogen, Sozialpädagogen, Schulbegleitern, FSJlern und weiteren Honorarkräften.

Das, was die pädagogischen Fachkräfte in der Grundschule Mendelstraße bewegt und was ihr Handeln bestimmt, ist im folgenden Leitbild zusammengefasst:

"Klasse Kinder in der Schule-  
Jedes Kind ist so wie es ist einfach klasse!  
Wir nehmen jedes Kind so an wie es ist.  
Das Kind steht im Mittelpunkt."

Die Heterogenität unserer Schülerschaft ist stark ausgeprägt. Der Umgang mit ihr wurde aus diesem Grund zum Gegenstand der Ziel- und Leitungsvereinbarung der Grundschule Mendelstraße:

"Die Schüler arbeiten zeitweise eigenständig an differenzierten Aufgabenstellungen und lernen, ihr Können selbst einzuschätzen."

Die Binnendifferenzierung und die Individualisierung werden bereits im Unterricht der Grundschule Mendelstraße gelebt und durch einige schulinterne Lehrerfortbildungen begleitet. Die Unterstützung der Vielzahl von Schülern mit Förderbedarf ist zudem durch eine angepasste Personaldecke und die Organisation durch unsere Förderkordinatorin und unsere Beratungslehrerin gut strukturiert. Die Bedürfnisse und die Fördermaßnahmen für unsere leistungsstarken und besonders begabten Schüler werden von der Multiplikatorin für Begabtenförderung an der Grundschule Mendelstraße koordiniert.

## **2. Bestandsaufnahme der Begabtenförderung und Handlungsbedarfe**

Die Bestandsaufnahme der Begabtenförderung an unserer Schule und die daraus resultierenden Handlungsbedarfe orientieren sich an den fünf Handlungsfeldern der Begabtenförderung (Systemische Aspekte, Erkennen, Fördern, Erfassen und Evaluieren, Beraten und Begleiten)

Um mit den vorhandenen Ressourcen möglichst vielen Schülern Förderangebote zu kommen zulassen, konzentrieren sich unsere Maßnahmen in erster Linie auf leistungsstarke und besonders begabte Schüler.

In Übereinstimmung mit einer Vielzahl ähnlicher Definitionen sprechen wir von besonderen Begabungen, wenn Kinder im Entwicklungsstand und ihrer Leistungsfähigkeit in einem oder mehreren Bereichen den Gleichaltrigen deutlich voraus sind.

### **Systemische Aspekte**

An der Grundschule Mendelstraße wurde im Schuljahr 2016/2017 die Funktionsstelle für Begabtenförderung eingerichtet. In diesem Zuge hat eine Qualifizierung zur Multiplikatorin für Begabtenförderung (MfB)<sup>2</sup> am LI stattgefunden. Die MfB nimmt seitdem die Bedürfnisse der leistungsstarken und begabten Schüler wahr und ist Ansprechpartnerin für die Kollegen zu allen Fragen der Begabtenförderung. Über die Homepage der Schule können sich Eltern über Angebote zur Begabtenförderung informieren und bei Bedarf Kontakt aufnehmen.

Im direkten Austausch mit der Schulleitung, der Förderkoordinatorin und der Beratungslehrkraft werden Themen zur Begabtenförderung besprochen und abgestimmt.

Für die Begabtenförderung gibt es keine festen finanziellen Ressourcen, anfallende Aufwendungen, dazugehören auch die Kosten für Enrichment-Angebote, werden im Rahmen der Gespräche mit der Schulleitung erörtert und bewilligt. Die Funktionsstelle der Begabtenförderung wird mit 1 WAZ angerechnet.

---

<sup>2</sup> Aus Gründen der Lesbarkeit wird darauf verzichtet, die Bezeichnung jedes Mal auszusprechen.

Für die Grundschule Mendelstraße ergeben sich daraus für die nächsten Jahre folgende Handlungsbedarfe:

- Die personelle Zuständigkeit für die Begabtenförderung an der Grundschule Mendelstraße liegt in der Hand der MfB. Eine Aufgabenbeschreibung sollte mit der Schulleitung allerdings noch schriftlich vereinbart werden. Eine Umsetzung kann zeitnah im Schuljahr 2019/2020 erfolgen.
- Um ein kontinuierliches Angebot an Förderangeboten zu sichern, bedarf es der Bereitstellung von alljährlichen Ressourcen. Ggf. mit dem Ziel einer eigenständigen Ressourcenverwaltung für Förderstunden, Beschaffung von Materialien etc.
- Der Austausch der MfB mit anderen Fachkräften für Begabtenförderung sollte genutzt werden, um Anregungen zu erhalten und um sich zu vernetzen.
- Die Würdigung von Schülern mit besonderen schulischen oder außerschulischen Leistungen sollte regelmäßiger Bestandteil bei Zusammenkünften der Schulgemeinschaft sein und könnte auch an die Öffentlichkeit (Homepage, Presse) kommuniziert werden.

## **Erkennen**

Die Klassen an der Grundschule Mendelstraße werden von einer Lehrkraft oder von einem Klassenlehrerteam geleitet. Jeder Lerngruppe ist eine Erzieherin zugeordnet, die in festgelegten Stunden als Doppelbesetzung unterstützt. Zudem hat eine verantwortliche Sonderpädagogin einen Blick auf die Kinder. Bei regelmäßig stattfindenden Treffen der Klassenverantwortlichen werden Besonderheiten der Klasse und einzelner Schüler besprochen. In den Gesprächen werden Lernschwierigkeiten, sozial-emotionale Auffälligkeiten sowie besondere Interessen und Begabungen einzelner Schüler thematisiert. Diese Gespräche sind wichtig, um direkt im Unterricht auf die Bedürfnisse der Schüler eingehen zu können und im Sinne unserer ZLV differenzierte und individualisierte Aufgabenstellungen anbieten zu können. Neben dem direkten Blick auf das Kind werden in den Fächern Deutsch (HSP, Stolle, Kermit, Schnabel) und Mathematik (HaReT, Kermit) standardisierte Test geschrieben, die zur Einschätzung des Kompetenzniveaus herangezogen werden. Nach

Rücksprache mit der Klassenleitung werden bei Bedarf einige Kinder von der Sonderpädagogin mithilfe des standardisierten Tests CFT überprüft. Die MfB wird über die Ergebnisse informiert und weitere Schritte (Elterngespräch, Einbeziehung der BbB) werden gemeinsam abgestimmt.

Es ergeben sich für unsere Schule folgende Handlungsbedarfe im Bereich "Erkennen":

- Das Beobachten der Schüler und der regelmäßige Austausch der zuständigen Kollegen dient dem Erkennen von begabten Schülern. Weitere Informationsquellen, die die Kollegen oder die MfB bei ihrer Einschätzung unterstützen könnten, sind an der Grundschule Mendelstraße noch nicht vorhanden. Die Einführung und Etablierung von Beobachtungslisten und Fragebögen würde die Kollegen unterstützen und einen umfassenderen Blick auf die Schüler gewährleisten.
- Um vor allem Underachiever und begabte Schüler mit mehrfachen Besonderheiten (ADHS, ASS,...) zu erkennen, bedarf es einer intensiven Auseinandersetzung der Kollegen mit den spezifischen Erkennungsmerkmalen und Facetten von Begabung z.B. in Form einer Fortbildung.

## **Fördern**

Binnendifferenzierung und Individualisierung im täglichen Unterricht ist Inhalt unserer Ziel- und Leistungsvereinbarung. Um allen Kollegen eine gute Basis für die Umsetzung der ZLV zu verschaffen, wurde zu verschiedenen Schwerpunkten auf Lehrerkonferenzen und schulinternen Lehrerfortbildungen gearbeitet. Dazu gehört u.a. die Vereinbarung über den regelmäßigen Einsatz bestimmter kooperativer Lernformen, das gemeinsame Entwickeln von Unterrichtseinheiten mit unterschiedlichen Aufgabenniveaus sowie die Übereinkunft zur Durchführung einer regelmäßig stattfindenden Trainingszeit in den Fächern Deutsch und Mathematik. Die zu bearbeiteten Aufgaben in der Trainingszeit orientieren sich an den individuellen Fähigkeiten eines jeden Schülers. Sie findet einmal wöchentlich statt.

Neben der individuellen Förderung im Unterricht, bieten wir für unsere leistungsstarken und begabten Schüler zusätzliche Forderkurse außerhalb des Klassenverbandes an. Unsere Kurse werden vornehmlich für Schüler der Jahrgänge 3 und 4 angeboten, sind in besonderen Fällen aber auch für jüngere Schüler offen. Die Teilnahme ist freiwillig.

Im Kurs „Kreatives Schreiben“ können interessierte und begabte Schreiber zeigen und ausbauen, was die können. Die Arbeitsergebnisse der Schüler sollen in einer kleinen Schülerzeitung publiziert werden oder finden sich in Auszügen in unserer Pausenhalle wieder. Der Kurs wird von einer Journalistin angeleitet.

Mathematisch begabte Schüler lösen mit unserer Fachleitung und SINUS-Fachkraft im „Mathezirkel“ komplexe mathematische Aufgaben aus unterschiedlichen Bereichen. Dabei nehmen die allgemeinen mathematischen Kompetenzen des Problemlösens und des Modellierens einen hohen Stellenwert ein.

Beide Forderkurse finden einmal in der Woche am Nachmittag nach der Lernzeit ab 15.00 Uhr statt. Um anspruchsvollere Problemstellungen umsetzen zu können, ist die Teilnehmerzahl auf 10-12 Kinder beschränkt.

Einmal wöchentlich am Nachmittag besteht zudem für interessierte Schüler die Möglichkeit an einem Englischkurs teilzunehmen. Der Kurs wird von einer versierten Erzieherin geleitet.

Im "Forscherclub" arbeiten maximal 12 leistungsstarke, an den Naturwissenschaften interessierte, Schüler gemeinsam zu verschiedenen Forscherfragen. Die Schüler führen naturwissenschaftliche Experimente durch und erhalten dadurch einen Einblick in das wissenschaftliche Arbeiten sowie die Möglichkeit sich auf einem höheren Niveau mit den Phänomenen des Alltags zu beschäftigen. Der Kurs wird am Vormittag von einer Lehrkraft angeboten und setzt voraus, dass die Schüler den verpassten Unterrichtsstoff problemlos nachholen können. Aufgrund fehlender Ressourcen konnten wir den seit 2017 stattfindenden Forscherclub im Schuljahr 2018/2019 leider nicht anbieten.

Seit diesem Schuljahr bieten wir zweimal wöchentlich die "Knobelei des Monats" an. Interessierte Schüler lösen in der Pausenhalle zu Pausenzeiten mathematische Knobeleyen auf zwei Niveaustufen. Wobei die Niveaustufe 1

den Schülern der Jahrgänge 1 und 2 vorbehalten ist. Am Ende eines jeden Monats werden die Knobelkönige und die Lösungen bekanntgegeben und im Schaukasten ausgehängt. Die Kinder, die über das Schuljahr die meisten Knobelaufgaben gelöst haben, werden beim großen Schuljahresabschluss im Beisein aller Schülern und Kollegen ausgezeichnet.

Starke Schüler haben ferner die Möglichkeit an unterschiedlichen Wettbewerben teilzunehmen. Seit vielen Jahren bietet unsere Schule die "Mathematik-Olympiade" und den "Känguruwettbewerb der Mathematik" an. Einige wenige Schüler forschen zudem zu den Fragestellungen des Natex-Wettbewerbes.

Außerdem können Schüler die Universität Hamburg und die HAW in Bergedorf an den Kinderunitagen besuchen. Entsprechende Flyer werden von den Lehrkräften verteilt.

Die Teilnahme an schulinternen und außerschulischen Enrichment-Angeboten und Wettbewerben wird im Zeugnis vermerkt.

Weitere Enrichment-Angebote, Akzeleration oder das "Drehtürmodell" für besonders begabte oder hochbegabte Schüler werden mit den Verantwortlichen besprochen und individuell umgesetzt.

Im Bereich "Fördern" ergeben sich für die Grundschule Mendelstraße weitere Handlungsbedarfe:

- Die außerunterrichtlichen Enrichment-Kurse sollten zu einem festem Bestandteil der Stundenplanung werden und verlässlich stattfinden. Es sollte einen festen Pool an schulinternen als auch externen Experten geben, die diese Kurse anbieten. Das gewonnene Wissen aus diesen Kursen kann dann als Präsentation der Klassengemeinschaft vorgestellt werden.
- Nach der Etablierung der oben genannten Enrichment-Kurse sollten Angebote für die Klassenstufen (1) und 2 geschaffen werden.
- Der Blick seitens aller Kollegen auf die leistungsstarken und begabten Schüler der Grundschule Mendelstraße sollte geschärft werden und die unterrichtliche Differenzierung nach "oben" intensiviert werden. In den einzelnen Unterrichtsfächern sollten Aufgaben mit höherem Anforderungsniveau und komplexeren Bearbeitungswegen stets integriert sein. Diese Form der Aufgaben könnten im kollegialen Austausch erarbeitet werden.

- In jahrgangsübergreifenden Projektwochen könnten Kurse mit einem höheren Anforderungsniveau angeboten werden oder besonders begabte Schüler arbeiten an einem eigenen Thema bzw. einer eigenen Fragestellung.
- Wie oben beschrieben, bieten wir eine Reihe von Wettbewerben an. Die Teilnehmerzahlen sind allerdings sehr niedrig. Mit Hilfe einer Übersichtsliste aller besonders begabten Schüler könnten diese gezielt angesprochen und für eine Teilnahme motiviert werden. Zudem könnten die Schüler enger begleitet und bei Fragen unterstützt werden. Auch könnten weitere außerschulische Angebote vorgeschlagen werden.
- Weitere mögliche schulische Fördermaßnahmen sind das "Forschen an der eigenen Frage" und der wöchentlich stattfindende "Talenttag". Da diese Form des Lernen für die meisten Kollegen neu wäre, bräuchte es eine lange Vorlaufzeit und breite Zustimmung im Kollegium, sollte aber auf längere Sicht nicht aus den Augen verloren werden.
- Die Möglichkeiten der Kooperation mit dem "Ganztag" sind zu besprechen.

## **Erfassen und Evaluieren**

Eine Übersicht zur Erfassung der Förder- und Forderbedarfe wird zur Zeugniskonferenz eines jeden Schuljahres vom Klassenteam ausgefüllt. Auf dieser Grundlage werden vor allem die Fördermaßnahmen für lernschwächere Schüler eingeteilt. Leistungsstarke Schüler werden auf der Zeugniskonferenz vom Klassenteam den entsprechenden Enrichment-Angeboten zugeordnet. Die Förderkoordinatorin fasst die Bedarfe aller Klassen zusammen und stellt diese dann der Multiplikatorin für Begabtenförderung zur Verfügung. Aus Gründen der Ressourcenknappheit sind leider noch nicht alle Enrichment-Angebote kontinuierlicher Bestandteil unseres Schullebens. Aus diesem Grund bedarf es eines zusätzlichen Informationsschreibens an die Kollegen, um die Forderkurse zu füllen. Diese Abfrage kann erst erfolgen, wenn von Seiten der Schulleitung die Ressourcen bewilligt wurden. In einem weiteren Brief werden die Eltern informiert und um die Teilnahmeerlaubnis für ihr Kind gebeten.

Die Teilnehmer der Forderkurse werden von der MfB in einer Excel-Tabelle erfasst und den Kursleitern zur Verfügung gestellt.



Folgende Handlungsbedarfe ergeben sich für unsere Schule:

- An der Grundschule Mendelstraße sollen während der jährlich stattfindenden Zeugniskonferenz die leistungsstarken und besonders begabten Schüler für die Enrichment-Angebote eingetragen werden. Da es zum Zeitpunkt der Zeugniskonferenzen noch keine Planungssicherheit für die Kurse gibt, wird dieses Tool von den Kollegen nur teilweise genutzt. Die endgültige Abfrage der Schüler erfolgt dann erst durch die MfB zu Beginn des Schuljahres, wenn feststeht, welche Angebote stattfinden werden. Einhergehend mit einem zuverlässigen Kursangebot (siehe systemische Aspekte-Handlungsbedarfe), sollte das Tool zur Erfassung der leistungsstarken und begabten Schüler überarbeitet und jährlich fortgeschrieben werden, um so fester Bestandteil der Zeugniskonferenzen zu werden.
- Die Kermit-Ergebnisse und andere Tests werden bis jetzt nicht zusammengefasst und der MfB zur Verfügung gestellt. Auch hier besteht Handlungsbedarf, um eine aussagekräftige Übersicht über die leistungsstarken und besonders begabten Schüler an der Grundschule Mendelstraße zu erhalten.
- Die Evaluation der bereits stattgefundenen Maßnahmen erfolgt zur Zeit nur in kollegialen Gesprächen. Im Zuge der Entwicklung der Begabtenförderung an der Grundschule Mendelstraße sollte in einigen Jahren auch eine Evaluation des Konzepts der Begabtenförderung stattfinden.

### **Beraten und Begleiten**

Die Kollegen wurden auf einer Lehrerkonferenz von der Multiplikatorin über die Handlungsfelder der Begabtenförderung informiert. Die MfB ist seitdem Ansprechpartnerin für Kollegen zu grundlegenden Fragen der Begabtenförderung. Die Kollegen beraten sich in konkreten Fällen mit der MfB und es werden gemeinsam weitere Schritte besprochen. Eltern können sich bei Bedarf über den Weg der Klassenlehrerin an die MfB wenden. Förderkoordinatorin und Beratungslehrerin werden in diesem Fall informiert und einbezogen. Wenn nötig findet eine Abstimmung mit der BbB statt.

Das Beraten und Begleiten aller Beteiligten könnte durch einen schulinternen Beratungsleitfaden mit schulischen und fachlichen Ansprechpartnern unterstützt werden.

### **3. Die Entwicklungsziele für die nächsten zwei Schuljahre**

Wie im zweiten Teil dieses Konzepts vorgestellt, ist die Grundschule Mendelstraße bereits die ersten Schritte im Bereich der Begabtenförderung gegangen. Auf Grundlage dieser Bestandaufnahme und den beschriebenen Handlungsbedarfen werden im Folgenden die primären Entwicklungsziele für die nächsten Schuljahre formuliert und ihre Umsetzung beschrieben.

#### Enrichment-Angebote

Der nächste Schritt der Begabtenförderung an der Grundschule Mendelstraße ist die Festlegung verlässlicher Enrichment-Angebote und die Verankerung der benötigten Ressourcen in der Stundenplanung und im Schulbudget.

Das Informieren des Kollegiums über den Stand der Begabtenförderung und das Angebot für leistungsstarke und besonders begabte Schüler folgt im Anschluss.

#### Begabungsbogen

Bis zur nächsten Zeugniskonferenz erarbeitet die MfB einen Fragebogen (Name, Klasse, Begabungsbereich, Test-Werte, Maßnahmen,...), um die Bedarfe von leistungsstarken und besonders begabten Schülern festzustellen. Dieser gilt dann als Ergänzung der "Übersicht zur Erfassung der Förder- und Förderbedarfe" für die Zeugniskonferenz und soll so aufgebaut sein, dass er jährlich fortgeschrieben werden kann. Aus diesem Fragebogen können dann auch weitere Bedarfe unserer leistungsstarken und besonders begabten Schüler entnommen werden und ggf. zusätzliche Enrichment-Angebote auch für die Klassenstufen (1) und 2 geschaffen werden und eine bessere Begleitung/Unterstützung der Schüler z.B. auch bei Wettbewerben erfolgen.

#### Fördern und Fordern im täglichen Unterricht

Die Ausweitung der Differenzierung innerhalb des Unterrichts auch nach oben ist ein weiteres Entwicklungsziel für die nächsten Jahre. Im Rahmen

unserer Fachkonferenzen könnten Möglichkeiten, wie z.B. offene Aufgaben, Knobelkarteien, Referate, Expertenplakate, Lernwegebücher, spezielle Fordermappen uvm. besprochen und Verbindlichkeiten erörtert werden.

#### Erkennen von besonders begabten Schülern und Underachievern

Es ist nicht immer einfach Begabungen auf dem ersten Blick zu erkennen. Gerade die Kinder, die durch sozial-emotionale Auffälligkeiten auf sich aufmerksam machen, zeigen selten ihre Begabung. Eine Schärfung des Blickes für diese Kinder könnte eine pädagogische Jahreskonferenz zu diesem Thema in den nächsten Schuljahren bieten.

Die Umsetzung dieser Entwicklungsziele in den nächsten zwei Schuljahren ist ein wichtiger Schritt, um die Begabtenförderung an der Grundschule zu intensivieren. Weitere kleinere Maßnahmen, die unkompliziert im Schulalltag eingegliedert werden können und unser Schulleben bereichern, sollten ergänzend umgesetzt werden.

Nach zwei Jahren erfolgt eine Evaluierung der Maßnahmen zur Begabtenförderung und weitere Handlungsbedarfe können zu Entwicklungszielen formuliert werden.

Hamburg, Juli 2019

Sinje Becker, MfB

